

Von disem Holz, 694½ Claffter, so dermaln auß dem Rosenpuschischen Gehilz Dickhet würcklichn zum Preuhauß yberbracht,¹⁸⁸ sein yeder Claffter 10 kr. Stockhraumb, zu dem Hohenfelsischen Ambtshinterstand gehörig, belaufft

115 fl. 45 kr.

Huius fl. 168 kr. 57

[fol. 118v]

Dem hieour beschribnen, auß den Holz-wachsen Hönberg vnd Dickhet bey-gefiertnen Sudholz, 960¹⁸⁹ Claffter, yeder 6 dn. abzemessen vnd 8 dn. anzerichtn, thrifft zesamen, ist dem geschwornnen N^o. 1663 Messer *et Cons.* laut Zetl bezalt wordn 55 fl. 25 kr.¹⁹⁰

Hannsen Stadler von St. Wolfgang, so die yberblibne Gipflholz von Gebeyen zum Gebrauch vnders Wasserpfändl auf-gescheitert den 14. *May* Lohn geben 30 kr.

Huius fl. 55 kr. 55¹⁹¹

[fol. 119r]

Vernner ist von etc.¹⁹² Herrn Görgen Druckhmiller zu Prun, Freyherrn, erhandlt vnd zum Preuhaus yberbracht worden 259 Claffter lanng veichten Sudholz, yedes Maß zu 1 fl. 36 kr., vermüg Quitscheins den 16. 9ber 1655 zalt, N^o. 164¹⁹³ *thuet*

414 fl. 24 kr.

Disem Holz abzemessen vnd anzerichten gewöhnlichen Lohn bezalt, thuet 15 fl. 6½ kr.

¹⁸⁸ Die soeben verbuchten Transporte beinhalten insgesamt 960 Klafter, wobei davon auszugehen ist, daß es sich um Kelheimer (Stadt-)Klafter handelt. Unten (S. 136) werden die Einzelmengen aufgeschlüsselt: 265½ Klafter aus dem Hienberg und 694½ Klafter aus dem Dicket. Im Hienberg lagerten also noch 134½ Klafter und im Dicket noch 35½ Klafter, falls alle Klafterangaben die gleiche Bezugsgröße haben (Wald- oder Stadtklafter).

¹⁸⁹ Die Ziffer „6“ wurde über die Ziffer „5“ drübergeschrieben, die dort ursprünglich stand.

¹⁹⁰ Hier liegt ein Rechenfehler vor, richtig ist 56 fl.

¹⁹¹ Folgefehler des Rechenfehlers (Anm. 190), richtig ist 56 fl. 30 kr.

¹⁹² Die Abkürzung steht für die Titulierung(en), die sich der Schreiber sparen wollte. D.h. im Sinne von „pergite“ o. „porro“ wie bei der noch gebräuchlichen Abkürzung „etc. pp“ (Vgl. GRUN: Schlüssel, S. 76).

¹⁹³ Die Ziffer „4“ wurde über eine Ziffer drübergeschrieben, die nicht mehr lesbar ist.